

AN/0350/25

Antrag
öffentlich



Antrag der SPD-Fraktion "Anfrage an die Verwaltung bzgl. einer Überprüfung und Bewertung der aktuellen Park- und Verkehrssituation in der Innenstadt anlässlich der momentanen großräumigen Sperrungen, Baumaßnahmen usw."

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat II <i>Zuständigkeit:</i> Stadtrat Sebastian Stottmeier	<i>Datum:</i> 23.11.2025
---	-----------------------------

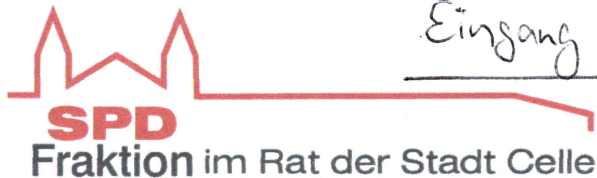
<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Rat der Stadt Celle	03.12.2025	Ö

Anlage/n

1	Antrag AN-0350-25
---	-------------------

Antrag Nr. AN/0350/25

Eingang am 23.11.2025



23.11.2025

Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion an die Stadtverwaltung Celle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

seit vielen Jahren wird uns zuverlässig vermittelt, dass eine Reduzierung des innerstädtischen Autoverkehrs selbstverständlich ausgeschlossen sei – nicht zuletzt wegen der angeblich unmittelbaren Gefährdung der Kaufkraft und der dringend benötigten Möglichkeit, möglichst direkt vor dem Schaufenster zu parken. Diese Argumente gehören inzwischen fast so sehr zu Celle wie Altstadtpfaster und Fachwerk.

Da die Realität derzeit allerdings ein unfreiwilliges Modellprojekt veranstaltet, möchten wir die Gelegenheit nutzen, folgende Fragen zu stellen:

- 1. Wie bewertet die Verwaltung die aktuelle Parksituation in der Innenstadt,** insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Weihnachtsmarkt am Großen Plan und an der Stechbahn großräumige Sperrungen mit sich bringt, die Baustelle am Markt weitere Flächen blockiert, in der Kanzleistraße durch Renovierungen weitere Parkmöglichkeiten entfallen sind und das ehemalige Karstadt-Parkhaus weiterhin geschlossen bleibt? Mit anderen Worten: Wie wirkt sich die Abwesenheit jener Parkplätze aus, die sonst als absolut unverzichtbar gelten?
- 2. Wie bewertet die Verwaltung die These,** dass weniger motorisierter Individualverkehr zwingend wirtschaftliche Schäden nach sich zieht, wenn die aktuelle Situation zumindest andeutet, dass auch ein eingeschränkter Parkraum nicht direkt in den innerstädtischen Kollaps führt?
- 3. Plant die Verwaltung vor dem Hintergrund dieser „Praxisphase“,** in der der Autoverkehr zwangsläufig reduziert wurde, eine Neubewertung früherer ablehnender Einschätzungen zu verkehrsberuhigenden Maßnahmen?
- 4. Welche Chancen sieht die Verwaltung,** aus den derzeitigen Einschränkungen Erkenntnisse für eine dauerhaft attraktivere, sicherere und klimafreundlichere Innenstadt zu gewinnen?

Wir bedanken uns im Voraus für die Beantwortung unserer Fragen und freuen uns auf Ihre Einschätzung, wie die Verwaltung diese ungeplante Testphase einer autoärmeren Innenstadt bewertet – ein Modellversuch, der ganz ohne Antrag der SPD entstanden ist.

Patrick Brammer,
Fraktionsvorsitzender

Christoph Engelen,
Ratsherr und Ortsbürgermeister